

**Produktname: FMO5 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe86809**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:500,IP 1:50-1:100
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:60 kDa; Observed MW:60 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	FMO5
<b>Alternative Namen</b>	Dimethylaniline oxidase 5; Hepatic flavin-containing monooxygenase 5
<b>Gen-ID</b>	2330
<b>SwissProt ID</b>	P49326
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des menschlichen FMO5

**Hintergrund**

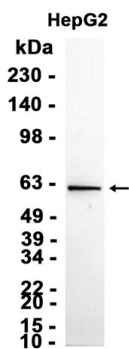
Die metabolische N-Oxidation des aus der Nahrung stammenden Aminotrimethylamins (TMA) wird durch flavinhaltige

Monooxygenasen vermittelt und unterliegt beim Menschen einem erblichen FMO3-Polymorphismus. Dies führt bei einer kleinen Subpopulation zu einer reduzierten TMA-N-Oxidationskapazität und damit zum Fischgeruchssyndrom Trimethylaminurie. Drei Formen des Enzyms – FMO1 in der fetalen Leber, FMO2 in der Leber Erwachsener und FMO3 – werden von Genen kodiert, die in der Region 1q23-q25 geclustert sind. Flavinhaltige Monooxygenasen sind NADPH-abhängige Flavoenzyme, die die Oxidation weicher nukleophiler Heteroatomzentren in Arzneimitteln, Pestiziden und Xenobiotika katalysieren. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2009]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers FMO5 in einer Verdünnung von 1:1000.